

Mit Koblenz verbundene Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Exemplarisch sei auf den Arnsteiner Pater *Alphons Spix* (vgl. Band II, S. 979-982) hingewiesen auf den in Koblenz geborenen Jesuitenpater *Dr. Albert Maring*, dem auch in der Innenstadt Koblenz eine Straße gewidmet wurde (vgl. das von mir mitverantwortete Lebensbild in Band II, S. 960-963). Die Koblenzer Hoteliersfrau *Anna Maria Speckhahn*, die sich mit Juden solidarisierte, endete im KZ Ravensbrück (vgl. Band I, S. 701-704). Mit Schönstatt verbunden waren die Volksschullehrerin *Charlotte Holubars* (vgl. Band II, S. 1084-1087) und Pallottinerpater *Albert Eise* (vgl. Band II, S. 999-1002). *Mutter Augustina von Goppeln* (Clara Schuhmacher), die aus Pfaffendorf stammte, wurde 1945 in Dresden umgebracht (vgl. Band II, S. 1374-1377).